

„Man kann in der Politik nicht nach vorn arbeiten,  
wenn man ohne Hoffnung ist.  
Krieg ist nicht mehr die Ultima Ratio,  
sondern die Ultima Irratio.“  
(Willy Brandt)

**Erklärung des Willy-Brandt-Kreises  
zum „Genfer Abkommen“ für einen gerechten Frieden zwischen Israel  
und Palästina**

Der Willy-Brandt-Kreis unterstützt ausdrücklich den mutigen Versuch, die verfahrenere Konfliktsituation zwischen Israel und Palästina mit dem „Genfer Abkommen“ vom 1. Dezember 2003 zu überwinden, der um des Friedens willen beiden Seiten große Opfer zumutet, aber endlich eine Lebensperspektive eröffnet. Mit diesem Vertrag ist ein Maßstab gesetzt, an dem man nicht mehr vorbeikommen wird.

Dieses Beispiel zivilgesellschaftlichen, patriotischen Engagements zur Überwindung verhärteter Fronten verdient und bedarf breiter Unterstützung der Weltöffentlichkeit, damit ein Friedensvertrag eine Chance bekommt – gegen aufgestauten Hass und für die schrittweise Beseitigung der Ursachen.

Berlin, den 5. Dezember 2003

Die Mitglieder der Willy-Brandt-Kreises:

Egon Bahr,  
Peter Brandt,  
Daniela Dahn,  
Friedrich Dieckmann,  
Hans-Joachim Gießmann,  
Günter Grass,  
Hans Misselwitz,  
Irina Mohr,  
Claus Noé,  
Michael Schaaf,  
Wolfgang Schmidt,  
Friedrich Schorlemmer,  
Klaus Staeck.